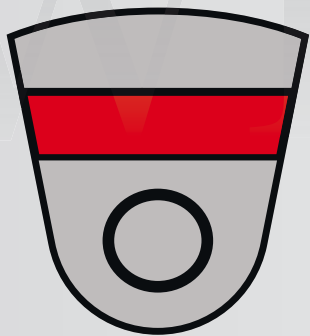




MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE WESTENDORF

Ausgabe 4/2022



Liebe Westendorfer Bürgerschaft,

sicherlich gibt es derzeit viele Momente und Ereignisse, die uns nachdenklich stimmen und dem einen oder anderen sogar massive Sorgen bereiten. Viele Ereignisse sind vielleicht geografisch „weit“ weg, betreffen uns aber dennoch.

Wissen Sie, was mich nachdenklich stimmt und was mir Sorgen bereitet, wenn ich einen Blick auf unser Dorf richte? Es sind Versammlungen, wie die des Vereins Lebensraum Schmuttermahd, in denen beschlossen wurde den Verein aufzulösen, da sich kein Vorstandsteam mehr rekrutieren ließ.

Wenn Sie den Jahreskalender genau studieren, der dieser Ausgabe des Mitteilungsblattes beiliegt, werden Sie sehen: Es sind zahlreiche Vereinsveranstaltungen geplant, die wir allesamt gerne gemeinsam genießen. Es gibt aber auch zahlreiche Jahreshauptversammlungen, bei denen Neuwahlen anstehen – wenn sich Bürgerinnen und Bürger dazu bereit erklären, Verantwortung zu übernehmen.

In Gesprächen habe ich bereits erfahren, dass es mitnichten eine Schar von Interessenten gibt. Natürlich ist das vielleicht darauf zurückzuführen, dass ein Jeder Unmengen im

Alltag zu tun hat und die Arbeit in der Vorstandschaft sowie die Verantwortung scheut. Doch auch die Sorge einmal ein Amt zu übernehmen und es nicht mehr loszuwerden, ist unter den vielen Ehrenamtlichen groß.

Da wir alle unser buntes Veranstaltungsprogramm im Ort lieben, schätzen und genießen, würde ich mich freuen, wenn wir alle zum Erhalt dieser ortsprägenden Veranstaltungen beitragen könnten. Und ich verrate Ihnen eins: Meist machen die neuen Aufgaben sogar richtig Spaß – und ich weiß wirklich, wovon ich rede, denn ich bin selbst im Jahr 2014 ins „Ehrenamt“ als Bürgermeister gesprungen, da es niemanden im Ort gab, der sich dazu bereit erklärt hat. Vielleicht haben Sie ja ein paar Momente Zeit, über meine Worte nachzudenken.

Darüber hinaus möchte ich Ihnen natürlich auch diese Wünsche mit auf den Weg geben: Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr viele schöne und erinnerungswürdige Momente, Veranstaltungen, privates Glück und Zufriedenheit. Vor allem aber – bleiben Sie gesund!

Es grüßt herzlichst Ihr
Erster Bürgermeister



RÜCKSCHAU AUF DIE BÜRGERVERSAMMLUNG

Ein Teil von Ihnen konnte selbst an der Bürgerversammlung am 17. November teilnehmen, andere haben vielleicht eine Zusammenfassung der wichtigsten Themen der Presse entnommen. Gerne möchte ich Ihnen nun als Kurzzusammenfassung die aktuellen Themen des Abends skizzieren. Eine Zusammenfassung der Finanzdaten aus Westendorf – für das Jahr 2021 – finden Sie ebenfalls im Anschluss an die Themen im Ort.

Krippe, Kindergarten und Schule

In die Bürgerversammlung habe ich einige aktuelle Zahlen und Daten mitgebracht, die ich Ihnen hier ebenfalls gerne kundtue. Leider wird der anvisierte Termin der Fertigstellung des Kindergartens zum 31. Dezember nicht erreicht. Durch Material-Lieferverzögerungen und vor allem durch eine hohe Ausfallzahl von Arbeitskräften bei allen beteiligten Firmen kam es zu Terminverschiebungen im Bauablauf, die den Abschluss des Projektes insbesondere für die Restarbeiten zur Folge hat. Erfreulich ist aber, dass die Arbeiten am Gebäude fertig sind und im Frühjahr lediglich noch die Außenanlagen wiederhergestellt werden müssen.

Der Blick auf die Finanzen stellt sich an dieser Stelle so dar: Aktuell haben wir Aufträge im Wert von 2,75 Millionen Euro vergeben. Kalkuliert wurde das Projekt mit 2,69 Millionen



Laut Schulbedarfsanalyse ist unsere Grundschule bald zu klein.

Euro. Finanziert wird das Projekt über einen Zuschuss des kirchlichen Trägers, über zwei Fördertöpfe und durch unseren gemeindlichen Eigenanteil.

Aktuell ist unser Kindergarten vollbelegt. 27 Krippen- und 74 Kindergartenkinder werden dort nach der Auflösung der Außenstelle im VR-Bank-Gebäude unter einem Dach betreut. Und auch an anderer Stelle wird der Raum knapp. Stimmt die Kalkulation der Schulbedarfsanalyse des Landkreises, dann könnten ab dem Jahr 2025 120 Schülerinnen und Schüler die Westendorfer Grundschule besuchen. Dafür würden sieben Klassenzimmer benötigt, doch wir haben aktuell nur sechs Klassenräume.

Verschärft wird die Raumproblematik ab dem Jahr 2026 durch den gesetzlichen Anspruch auf eine Ganztagesbetreuung in der Grundschule. Bereits heute nutzen 50 Prozent der Grundschülerinnen und Grundschüler unsere Mittagsbetreuung. An dieser Stelle müssen wir uns dringend Gedanken über ein erweitertes Raumangebot machen.

Grundsteuer

Über die Neukalkulation der Grundsteuer habe ich Sie bereits via Mitteilungsblatt informiert. Haben Sie – als Grundstücksbesitzer/-in – noch nicht die erforderlichen Unterlagen beim Finanzamt eingereicht, bleibt Ihnen dafür nun noch Zeit bis zum 31.01.2023. Doch das ist Ihnen sicherlich bereits bekannt.



So sieht es hinter der Kindergartenfassade aus.

Nachreichen möchte ich Ihnen an dieser Stelle einen Gemeinderatsbeschluss, der einen unmittelbaren Bezug zur Grundsteuerreform hat. Im Februar hat der Westendorfer Gemeinderat entschieden, die Hebesätze für Grundsteuer A und B auf 350 Prozent anzuheben. Seit dem Jahr 2002 lagen diese Hebesätze bei 320 bzw. bei 340 Prozent.

Im neuen Grundsteuerbescheid, der Ihnen im Laufe des Jahres 2024 zugehen wird und der die Grundsteuer festlegt, die ab dem Jahr 2025 erhoben wird, ist der Hebesatz ein Faktor der Berechnung. Für uns als Gemeinde sind die Hebesätze eine Stellschraube, um die wichtige Einnahmequelle der Grundsteuer auf einem stabilen Niveau zu halten.

Straßenbau

Nachdem wir in den vergangenen Jahren viel in die Sanierung unserer Kanäle investiert haben, möchten, müssen und werden wir uns in den kommenden Jahren vermehrt um den Straßenausbau kümmern. Sicherlich würden mir so einige Straßen einfallen, die dringend eine Sanierung nötig hätten, doch den Anfang werden wir in der Schulstraße machen.

Das Mini-Baugebiet, das wir nördlich des Friedhofs erschlossen haben, war bereits der Anfang der Maßnahme. Im Zuge der Erschließung haben wir einen Regenwasserkanal verlegt, der vom Ende der Schulstraße von Osten nach Westen verläuft und anschließend im Norden der Gemeinde in einem Retentionsbecken endet. An dieser Stelle sei erwähnt, dass uns die Abschlussrechnungen der Baufirmen noch nicht vorliegen, was die Kalkulation und den Verkauf der Bauplätze hinauszögert. Für den Ausbau der Schulstraße war dieser vorgelagerte Bauabschnitt, der rund 800.000 Euro gekostet hat, wichtig.

Den nächsten Schritt könnten wir im Jahr 2023 gehen. Für das kommende Jahr haben wir uns den nördlichen Teil der Schulstraße bis zur Fünferkreuzung vorgenommen. Wenn wir uns die Maßnahme leisten können, die auf rund 1,5 Mil-

lionen Euro geschätzt wurde, könnten wir die Schulstraße von der Schule bis zur Fünferkreuzung ausbauen. Das werden wir im ersten Quartal 2023 sehen, wenn die Haushaltsplanung in Angriff genommen wird. Was so einfach klingt, bedeutet, dass Kanalarbeiten im Untergrund und sichtbare Straßenarbeiten erfolgen werden.

Über die genauen Details kann ich Ihnen sicherlich im nächsten Mitteilungsblatt berichten. Nur so viel: Die Hinweise und Anregungen aus der Bürgerbeteiligung, die coronabedingt mithilfe von Fragebögen anstatt mit einer Büerversammlung erfolgen musste, haben wir aufgegriffen. Mit Blick auf den ersten Abschnitt der Schulstraße, die im Jahr 2023 ausgebaut werden könnte, besteht die größte optische Veränderung in der Verengung im Bereich der Schule. So sollen Fußgänger, die vom Friedhof kommen, sowie die Kinder, die die Grundschule besuchen, möglichst sicher in den Verkehrsraum eintreten können. Neu ist auch ein durchgängiger Fußweg von der Schule bis zur Hauptstraße.

Im Jahr 2024 könnte – wenn es unsere Finanzlage zulässt – der südliche Teil der Schulstraße vom neuen Kreisverkehr an der ehemaligen Fünferkreuzung bis hin zur Hauptstraße



Diesen Fahrplan haben wir uns für den Straußenausbau in der Schulstraße und der Nordendorfer Straße gegeben. Spruchreif wird diese Planung dann, wenn es die Finanzen zulassen.

folgen. Klappt das zeitlich wie anvisiert, steht im Jahr 2025 der Ausbau der Nordendorfer Straße auf dem Plan.

In eben diesem Zeitraum planen wir auch das Thema Dorferneuerung im Ort abzuschließen. Der Teilneubau der Bachstraße ist nunmehr nahezu fertiggestellt. Im Verlauf des Hochwasserdeiches ist die neue Bachstraße, welche zugleich die Funktion des Deichverteidigungsweges erfüllt, schwerlastfähig voll ausgebaut worden. Mit einer Bauzeit von knapp acht Wochen ist diese Maßnahme zügig und erfolgreich abgeschlossen worden.

Im kommenden Frühjahr wird der Feldweg auf der Innenseite des Deiches nochmals aufgearbeitet werden. Zudem sind die neu entstandenen Anpassungsflächen zwischen dem Bachlauf des Schmütterles und der neuen Fahrbahn noch als Rasenplanum herzustellen. Zudem haben wir Raum geschaffen für die Renaturierung des Schmütterles, die das finale Puzzlestück der Dorferneuerung wird.

Dorfmitte und Dorfladen

Die Entwicklung der neuen Dorfmitte rückt erneut in den Fokus des Gemeinderats. Aktuell befassen sich zwei Planungsbüros mit der Konzeptionierung zweier ortsbildprägender, öffentlicher Einrichtungen. Zum einem geht es um die Schaffung eines barrierefreien Rathauses in der Dorfmitte. Unklarer, zumindest was den Standort anbelangt, ist die Entwicklung einer dem künftigen Bedarf angepassten Grundschule.

Hier sieht sich die Gemeinde mit zwei großen Problemen konfrontiert: Es fehlt aufgrund der steigenden Schülerzahlen an Klassenzimmern und an geeigneten Räumlichkeiten für die Ganztagsbetreuung an der Grundschule, auf die es ab 2026 einen Rechtsanspruch geben wird. Insofern muss die Schule baulich dringend erweitert werden. Ob dies am gleichen Standort möglich ist oder ob sogar die Dorfmitte als alternativer Standort eine Option ist, wird derzeit in einer Machbarkeitsstudie geprüft.



Die Dorfmitte „Nord“, also das Ensemble aus Rathaus, altem Bauhof und dem Haus, in dem sich der Dorfladen befindet, rückt wieder stärker in unseren Fokus.

Zeitgleich mit den gemeindlichen Überlegungen hinsichtlich der künftigen Gestaltung der Dorfmitte erreichte die Gemeinde auch die Nachricht, dass die Bäckerei Hierl aus Ellgau den Betrieb des Dorfladens aufgeben möchte. Anvisiert ist die Geschäftsaufgabe bereits zum 31. Dezember. Die Gründe für diese Entscheidung – die hohen und weiterhin unkalkulierbaren Energiekosten für den Ladenbetrieb sowie die mittlerweile eklatanten baulichen Mängel des Gebäudes – sind vom Gemeinderat anerkannt worden, weshalb einer einvernehmlichen Auflösung des Mietvertrages zugestimmt worden ist.

Eine Wiederbelebung nach der endgültigen Schließung des Dorfladens ist seitens der Gemeinde nicht geplant. Vielmehr wird das mittlerweile sehr marode Gebäude abgerissen, weil eine Sanierung wirtschaftlich nicht darstellbar ist. Dank der Kundentreue im Ort hat die Bäckerei Hierl angeboten, fortan täglich mit einem mobilen Verkaufsstand zumindest stundenweise weiterhin Bestandteil der örtlichen Nahversorgung zu sein. Vielen Dank dafür.

Nahwärmenetz

Vermutlich haben Sie es bereits aus der Presse erfahren, dass wir uns als Gemeinde erneut nach der Möglichkeit umgehört haben, erneuerbare Energien im Ort zu nutzen.

Das Ergebnis unserer langwierigen Überlegungen sieht so aus: Da wir eine recht flächenarme Gemeinde sind, könnten wir keine Windkraftanlagen errichten, da wir die gesetzlich definierten Abstände nicht einhalten können. Gegen die Errichtung eines Solarparks gibt es einen Gemeinderatsbeschluss und die Anbringung einer Photovoltaikanlage auf gemeindlichen Liegenschaften scheitert derzeit am baulichen Zustand der Dächer. Nach diesem vereinfacht dargestellten Ausschlussprinzip haben wir uns von der Firma GP Joule die Möglichkeit vorstellen lassen, ein Nahwärmenetz in Westendorf zu konzipieren.

Für die Heizzentrale, die rund 1.500 Quadratmeter Platz einnimmt, hat GP Joule uns eine Fläche beim Bauhof vorge-

schlagen. In der Heizzentrale würde sich dann eine Wärmepumpe, eine Hackschnitzelanlage und ein Spitzenlastkessel sowie ein Wärmespeicher befinden.

Da eine Gesamtinvestition von einem hohen einstelligen Millionenbetrag von der Firma GP Joule in Aussicht gestellt wurde, haben wir uns entschlossen, weitere Informationen zum Thema einzuholen. Geplant ist weitere Netze in der Umgebung zu besichtigen und das Konzept zu schärfen. Kommen wir zu dem Entschluss, dass eine Nahwärmenetz eine Option für unsere Gemeinde ist, werde ich Sie zu einer eigenen Bürgerversammlung einladen, denn Ihre Meinung und Ihre Beteiligung sind ein wichtiger Baustein.



Die nachfolgend dargestellten Zahlen zeigen schlaglichtartig die Finanzen der Gemeinde Westendorf im Jahr 2021.

DIE FINANZEN DER GEMEINDE

Ausgaben im Verwaltungshaushalt 2021

- Kreisumlage: 979.953,64 Euro
- Schulverbandsumlagen: 200.473,09 Euro
(Schulverband Meitingen und Westendorf)
- Kindergärten: 928.166,66 Euro
- VG Nordendorf: 204.672,00 Euro
- Straßenunterhalt: 134.144,99 Euro
(inkl. Winterdienst und Grünanlagen)
- Abwasserzweckverband: 113.965,67 Euro

Einnahmen im Verwaltungshaushalt 2021

- Grundsteuer A und B: 196.577,27 Euro
- Einkommens-/Gewerbesteuer: 2.006.921,28 Euro
- Schlüsselzuweisung: 24.824,00 Euro
- Mieteinnahmen/Pachten: 55.027,28 Euro
- Feuerwehreinsätze: 3.981,79 Euro
- Förderung für Kindergärten: 498.635,04 Euro
- Weitere Steuereinnahmen: 151.033,25 Euro

Investitionen in Vermögenswerte 2021

- Umbau Kindergarten: 256.346,58 Euro
(Maßnahme nicht abgeschlossen)
- Druck der Gemeindechronik: 63.368,68 Euro
- Hochwasserschutz (Anteil): 354.701,54 Euro
- Entladestelle am Wertstoffhof: 18.928,29 Euro
- Planungskosten Straßenausbau: 66.676,76 Euro
- Grunderwerb: 367.541,11 Euro
- Baugebiet nördlich des Friedhofs: 302.745,59 Euro

KOMMUNALE DATEN 2021

Verschuldung:	0,00 Euro
Pro-Kopf-Verschuldung:	0,00 Euro
Rücklagen:	340.492,70 Euro
Pro-Kopf-Rücklagen:	199,94 Euro
Bevölkerungsstand:	1.689 Einwohner (+14)
(zum 31.12.2021)	
Entwicklung:	zugezogen: 95
	verzogen: 96
	Geburten: 22
	Sterbefälle 10
	Hochzeiten: 3

GEMEINDLICHE ANSÄTZE ZUR ENERGIEEINSPARUNG

Ganz pragmatisch und das haben Sie sicher auch mitbekommen, wurden in diesem Jahr die beiden Brunnen am Dorfplatz früher abgeschaltet. Im Gemeinderat thematisiert wurde hingegen, ob auch unsere Straßenbeleuchtung in Teilen abgeschaltet werden soll. Gegen diese Maßnahme gab es ein einstimmiges Votum.



Die Gründe: Von den aktuell 305 Leuchtstellen im Dorf sind bereits 86 Prozent mit LED-Technik ausgestattet. LED ist die effizienteste Beleuchtungstechnik und benötigt zur Beleuchtung nicht nur die wenigste Energie, sondern

Wir haben entschieden: Unsere Straßenbeleuchtung bleibt an.

Zeit auch mit einer autarken Dimmung ausgestattet werden. Aktuell werden 182 LED-Leuchten jede Nacht auf bis zu 50 Prozent der Leistung automatisch gedimmt.

Insofern zahlt es sich nunmehr aus, die Straßenbeleuchtung in den vergangenen Jahren nach und nach saniert zu haben. Der Stromverbrauch hat sich in diesem Bereich im Vergleich zu 2017 mehr als halbiert (2017: 73.000 kWh/a; 2021: 35.000 kWh/a). Derzeit gibt es also keinen Anlass die Straßenbeleuchtung bzw. Teile davon in den Nachtstunden abzuschalten.

VORSORGEMASSNAHMEN FÜR DEN FALL EINES BLACKOUTS

Wie unterschiedlich sich die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Nordendorf auf den Fall eines Blackouts vorbereiten, haben Sie vielleicht der Presse entnom-

men. Auch die Gemeinde Westendorf bereitet sich auf ein mögliches Szenario vor, bei dem eine länger als acht Stunden anhaltende, großflächige Schadenslage im Gemeindegebiet eintritt.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass es in Westendorf schon lange einen Katastrophenschutz-Sonderplan gibt, welcher mit der Freiwilligen Feuerwehr Westendorf und der Verwaltungsgemeinschaft Nordendorf abgestimmt ist. Dieser basiert hauptsächlich auf den leidlichen Erfahrungen, die die Gemeinde Westendorf selbst bereits mit den verschiedenen Hochwässern hatte.

Im Laufe der vergangenen Jahre wurden auch Notstromaggregate angeschafft, allerdings sind diese ausschließlich darauf ausgelegt, die Abwasserentsorgung aufrecht zu erhalten und die Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehr zu gewährleisten. Das heißt konkret: Aktuell ist die Gemeinde Westendorf auf einen möglichen Blackout nicht ausreichend vorbereitet.

Als Sofortmaßnahme hat die Gemeinde zunächst einen Kraftstoffcontainer bestellt, um die Betankung der zur Verfügung stehenden Fahrzeuge des Bauhofes, der Feuerwehr und der bestehenden Aggregate zu ermöglichen. Zugesagt ist hier eine Lieferzeit von 20 Wochen. Es wird also noch etwas dauern, bis die Gemeinde ein wünschenswertes Niveau bei den Vorkehrungen auf dieses Szenario erreicht hat.

Bitte informieren Sie sich auch selbst anhand der Veröffentlichungen zum Katastrophenschutz vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe unter: https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Tipps-Notsituationen/Stromausfall/stromausfall_node.html



FÜR SIE NOTIERT – THEMEN AUS UNSEREM ORT

Christbaum 2022

In diesem Jahr möchte ich mich im Namen der Gemeinde Westendorf recht herzlich bei Martin Mayer bedanken, der uns den diesjährigen Christbaum gespendet hat.

Offensichtlich ist, dass der Energieeinspargedanke auch hier zum Tragen kommt. Der wunderschöne Baum ist deutlich kleiner als die Jahre zuvor, weshalb weniger der stromsparenden LED-Lichterketten angebracht werden mussten.

Zu Dank sind wir auch unserem Bauhofteam mit der bewährten Unterstützung unseres Gemeinderates Helmut Kraus (und dessen Bagger) sowie Christian Pröll aus Ostendorf für die ausgeliehene Hebebühne verpflichtet. Vielen Dank!

Geschenkidee zu Weihnachten

Nach wie vor kann die Chronik der Gemeinde Westendorf in der Gemeindekanzlei erworben werden. Dies ist während der regulären Sprechzeiten jeweils dienstags zwischen 17 und 19 Uhr möglich oder lässt sich individuell per E-Mail unter verwaltung@westendorf.de vereinbaren. Die zweibändige Ortschronik kosten 50 Euro.



Abfuhrtermine rund um die Feiertage

Alle Termine und Verschiebungen enthalten der Abfallkalender unter www.awb-landkreis-augsburg.de sowie die AbfallApp. Informationen zum Download der App sowie den Abfallkalender als pdf gibt es unter: <https://www.awb-landkreis-augsburg.de/aktuelles/abfuhrtermine>



Christbaum-Sammelaktion

Am 14. Januar 2023 ist die Freiwillige Feuerwehr Westendorf wieder im Gemeindegebiet unterwegs, um die Christbäume einzusammeln. Wichtig für Sie in diesem Zusammenhang ist, dass lediglich die mit einer Banderole markierten Bäume vom Verein mitgenommen werden. Die Banderolen sind in den Verkaufsgeschäften der Gemeinde und im Rathaus erhältlich.

Winterdienst

Laut der gemeindlichen Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter haben alle Straßenanlieger die Pflicht, Schnee zu räumen und zu streuen. Dies gilt werktags von 7 Uhr bis 20 Uhr.

Hinweis: In Siedlungsgebieten und auf Nebenstraßen kommt der Räum- und Streudienst nur bei Glatteisregen bzw. sehr starkem Schneefall oder Schneeverwehungen zum Einsatz.

Dringende Bitte: Stellen Sie Ihre Fahrzeuge auf Ihr eigenes Grundstück, damit der Winterdienst seine Arbeit ungehindert verrichten kann!

Appell an die Hundehalter im Ort

An alle Hundehalter im Ort möchte ich – auch ein Stück weit fassungslos – einen Appell richten: Schön, dass Sie mit Ihrem Hund unsere Gemeinde genießen. Dennoch kann es nicht sein, dass wir in letzter Zeit wieder vermehrt die Hinterlassenschaften Ihres Hundes wegräumen müssen. Weder unser neuer Spielplatz an der Meitinger Straße noch das Hexengässle ist eine öffentliche Toilette für Ihren Vierbeiner!

Bauarbeiten im Gemeindegebiet

Im Auftrag der LEW verlegt die Firma CRS aus Nordendorf eine neue Stromleitung in der Karlstraße, im Kapellenweg, in der Hauptstraße und in der Riedstraße, um einen sogenannten Ringschluss zu ermöglichen. Dieser soll dazu beitragen, die Versorgungssicherheit für unsere Gemeinde zu verbessern.

Mit Unterstützung von Josef Specht hat das Bauhofteam im gemeinsamen Zusammenwirken die tiefe Fuge zwischen der Fahrbahn und dem Gehsteig in einem Teilbereich der Hauptstraße neu vergossen. Dabei wurden tatsächlich rund zwei Tonnen Beton verarbeitet.



Zwei Tonnen Beton wurden für den Verguss dieser Fuge benötigt.

